



# HANDWERK BW - Statistik

Umfrage zum Fachkräftebedarf  
3. Quartal 2023



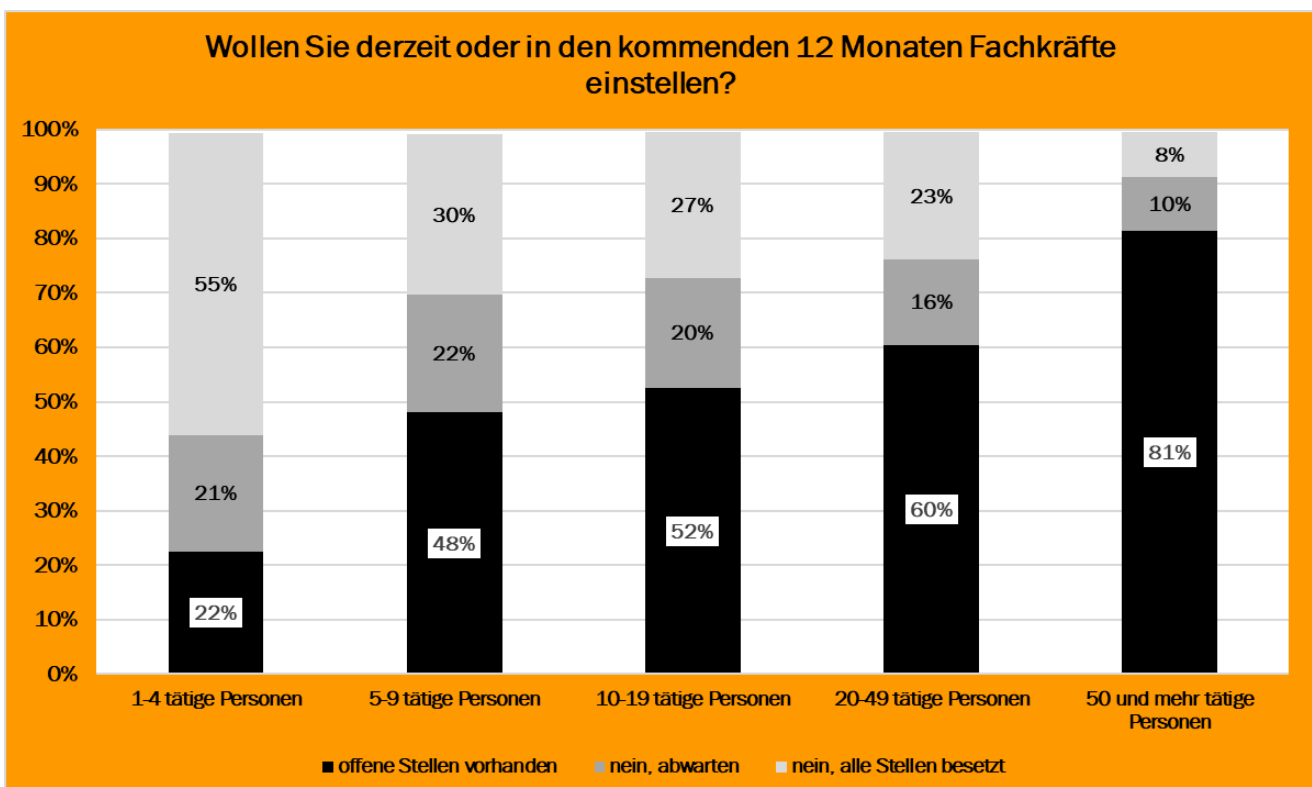
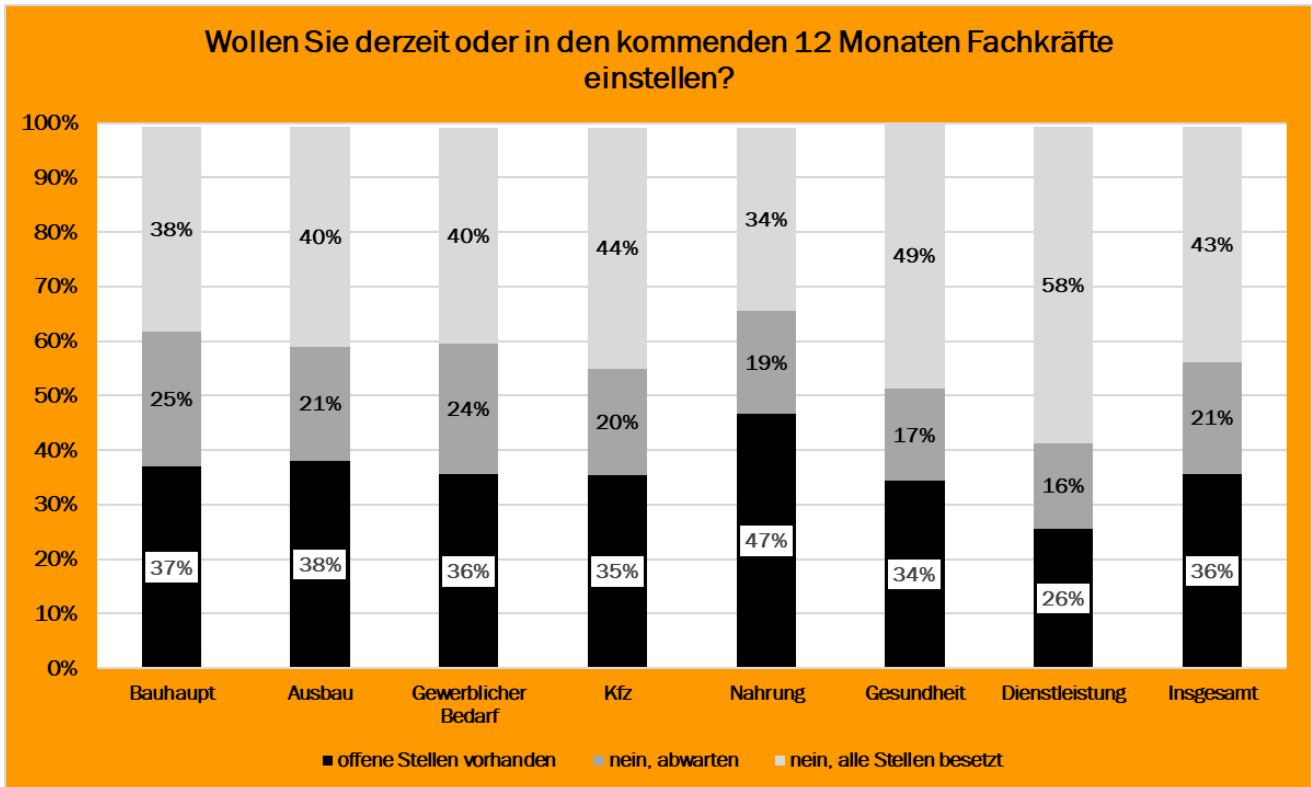
# 1. Auf einen Blick

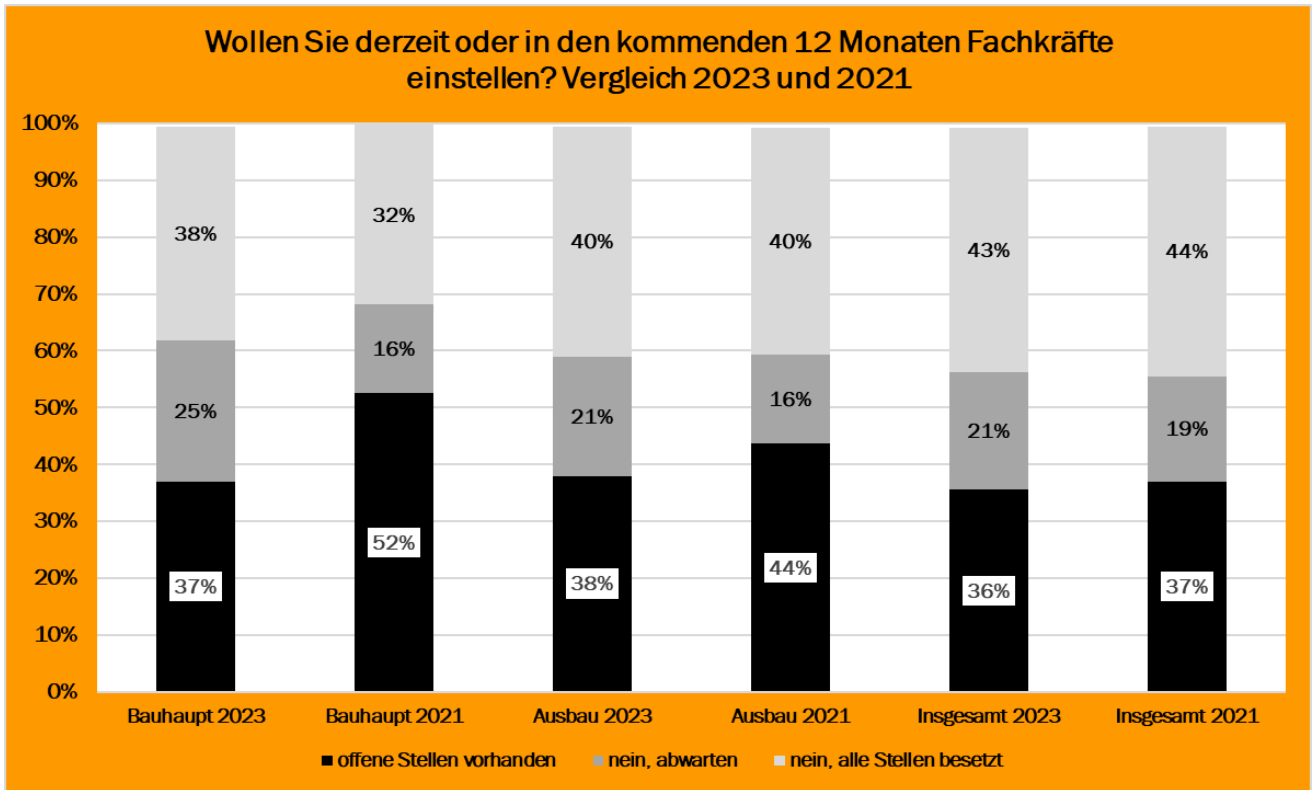
- Gut jeder dritte Betrieb (36%) wollte zum Zeitpunkt der Umfrage oder in den folgenden zwölf Monaten ausgelernte Fachkräfte einstellen. 21 Prozent wollten die weitere Situation abwarten, 43 Prozent hatten alle Stellen besetzt. Vor zwei Jahren machten die Betriebe bereits ähnliche Angaben.
- Je größer der Betrieb, desto eher hatte er offene Stellen. Rund jeder zweite Betrieb mit zwischen fünf und neun tätigen Personen hatte Stellen zu besetzen. Bei den Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen waren es sogar rund vier von fünf.
- Am häufigsten gaben Nahrungsmittelbetriebe an, offene Stellen zu haben (47%), Dienstleistungsbetriebe (26%) am wenigsten häufig. Auffallend: Das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe waren im Vergleich zum Jahr 2021 zurückhaltender mit offenen Stellen.
- Knapp drei von vier Betrieben (72%) mit offenen Stellen gaben an, dass geeignete Fachkräfte trotz starker Bemühungen nicht zu finden seien. 26 Prozent mussten längere Zeit suchen. Nur zwei Prozent der Betriebe konnte nach eigenen Angaben fehlendes Personal problemlos ersetzen. Diese Werte waren nahezu identisch mit denen aus 2021. In allen Gruppen lag der Anteil der Betriebe, bei denen Fachkräfte nicht zu finden waren, bei mindestens 60 Prozent. Je größer die Betriebe, desto leichter taten sie sich bei der Fachkräftesuche.
- Als Hauptproblem für eine Stellenbesetzung sahen die einstellungswilligen Betriebe, dass es keine Bewerber auf die Stelle gab. Binnen zwei Jahren ist der Anteil derjenigen Betriebe, die diesen Punkt als wichtig ansahen, von 72 auf 87 Prozent gestiegen. Zudem verschärfte sich die Wettbewerbssituation mit anderen Unternehmen in den letzten zwei Jahren.
- Wichtigster Kanal bei der Fachkräftesuche blieb die Bundesagentur für Arbeit.
- In den nächsten fünf Jahren gehen voraussichtlich rund 85.000 im Handwerk tätige Personen in den Ruhestand. Das wären gut zehn Prozent der heutigen Beschäftigten. Alleine durch Ausbildung und Gesellennachwuchs kann der Personalbestand nicht gehalten werden.
- Methodischer Hinweis: Die acht Handwerkskammern in Baden-Württemberg fragen in jedem Quartal telefonisch 1.500 Betriebe nach ihrer derzeitigen Geschäftslage und ihren Erwartungen für die nächsten drei Monate. Jeweils im Frühjahr und im Herbst werden den Betriebsinhabern einige Zusatzfragen zu einem aktuellen Thema gestellt. Die Ergebnisse wurden nach den acht Handwerkskammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht. Die Umfrage fand im Zeitraum 11. bis 22. September statt.



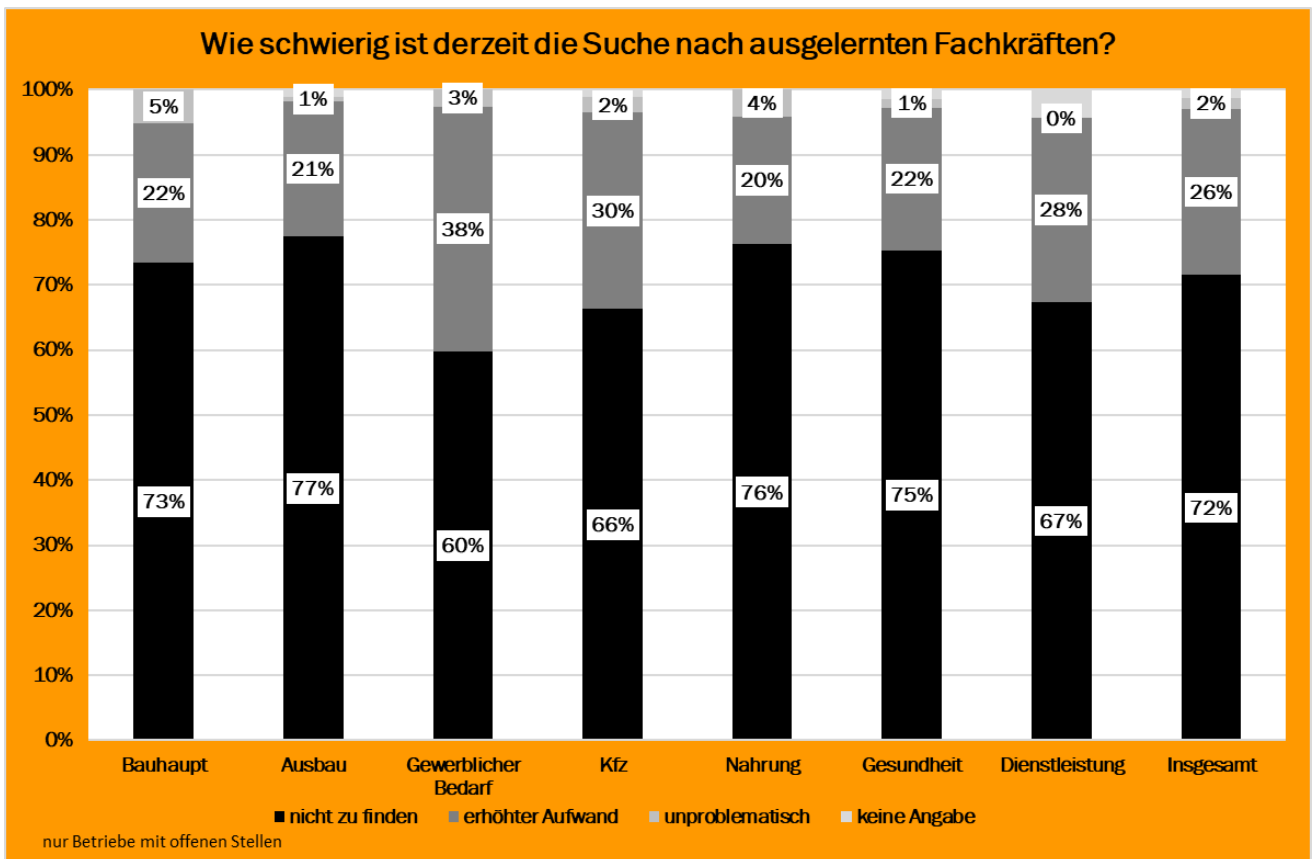
## 2. Übersichten

### 2.1 Wollen Sie derzeit oder in den kommenden zwölf Monaten Fachkräfte einstellen?



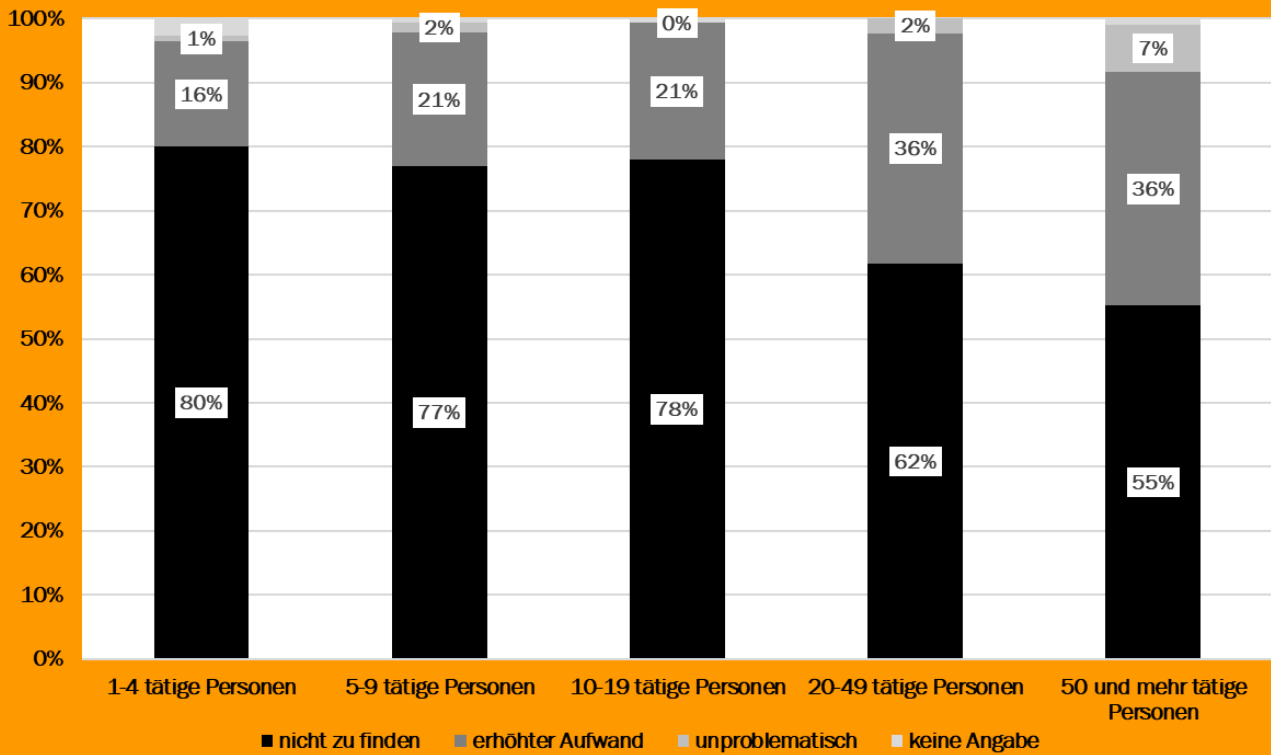


## 2.2 Wie schwierig ist derzeit die Suche nach ausgebildeten Fachkräften?



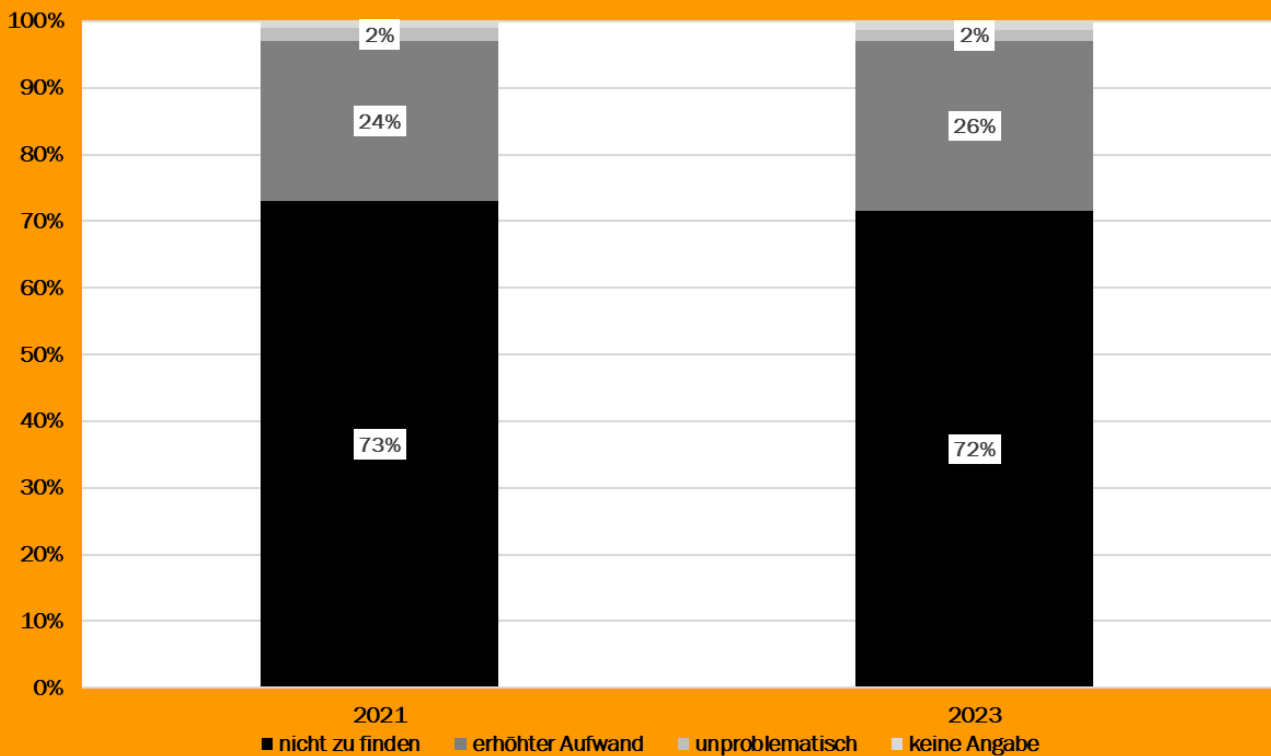


### Wie schwierig ist derzeit die Suche nach ausgebildeten Fachkräften?



nur Betriebe mit offenen Stellen

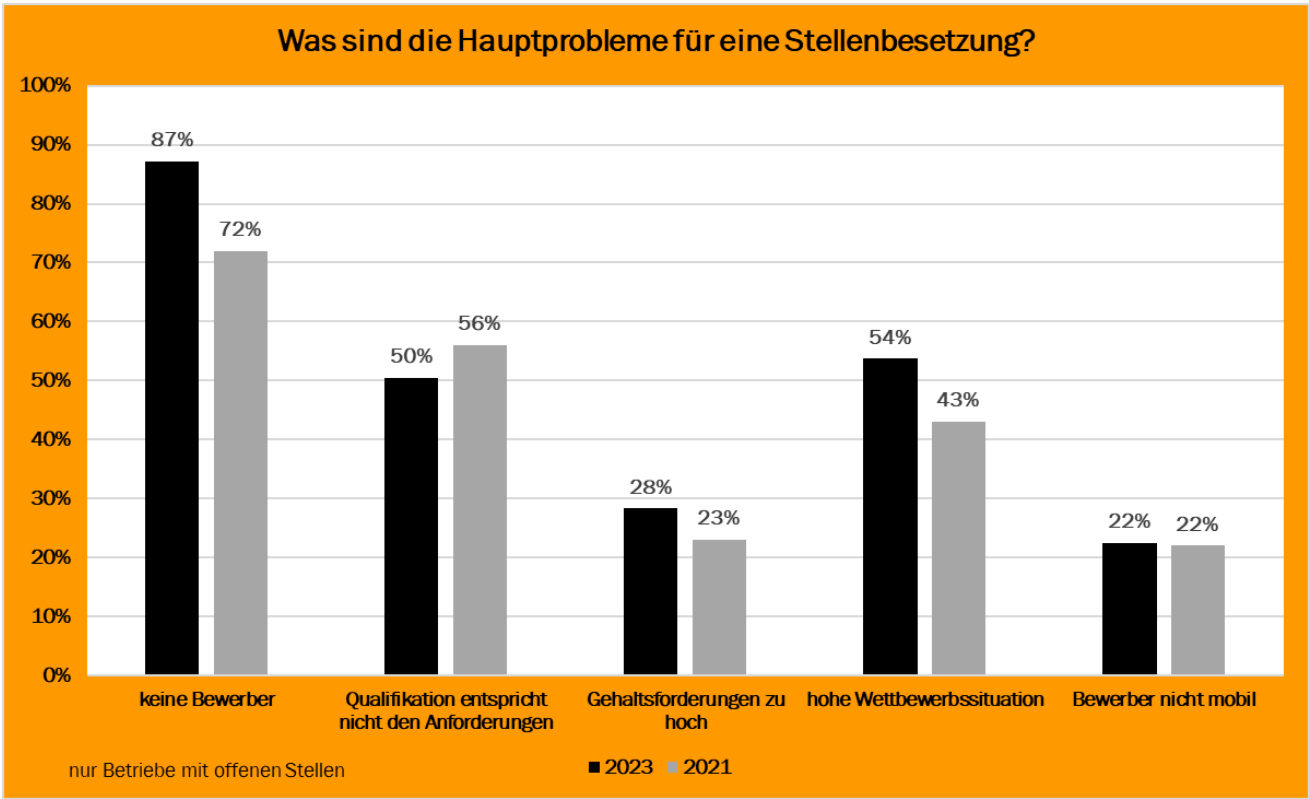
### Wie schwierig ist derzeit die Suche nach ausgebildeten Fachkräften?



nur Betriebe mit offenen Stellen



### 2.3 Was sind die Hauptprobleme für eine Stellenbesetzung (Mehrfachnennung möglich)?



**Was sind die Hauptprobleme für eine Stellenbesetzung  
(Mehrfachnennung möglich, nur Betriebe mit offenen Stellen)**

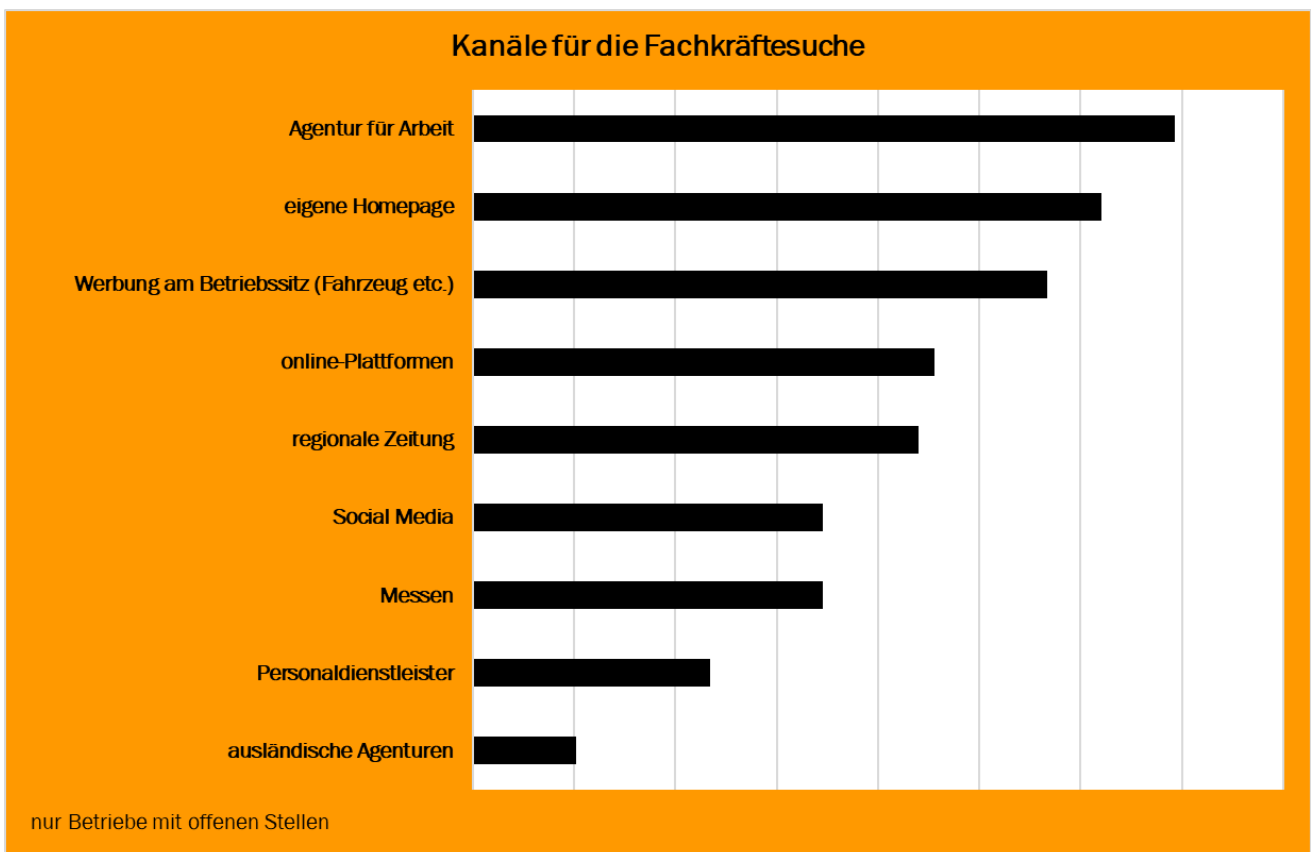
	Keine Bewerber auf der Stelle	Qualifikation entspricht nicht den Anforderungen	Gehaltsforderungen zu hoch	Hohe Wettbewerbssituation mit anderen Unternehmen	Bewerber nicht mobil
Bauhauptgewerbe	93%	38%	17%	48%	17%
Ausbau	89%	49%	22%	52%	20%
Gewerblicher Bedarf	76%	61%	36%	64%	31%
Kfz-Gewerbe	82%	51%	40%	67%	18%
Nahrungsmittel	78%	38%	24%	41%	24%
Gesundheit	96%	29%	25%	47%	7%
Dienstleistung	94%	61%	39%	48%	29%
<b>Gesamt</b>	<b>87%</b>	<b>50%</b>	<b>28%</b>	<b>54%</b>	<b>22%</b>



### Was sind die Hauptprobleme für eine Stellenbesetzung (Mehrfachnennung möglich, nur Betriebe mit offenen Stellen)

	Keine Bewerber auf der Stelle	Qualifikation entspricht nicht den Anforderungen	Gehaltsforderungen zu hoch	Hohe Wettbewerbssituation mit anderen Unternehmen	Bewerber nicht mobil
1-4 tätige Personen	85%	53%	32%	45%	19%
5-9 tätige Personen	90%	45%	31%	52%	22%
10-19 tätige Personen	90%	42%	22%	54%	20%
20-49 tätige Personen	86%	43%	20%	56%	23%
50 und mehr tätige Personen	71%	56%	36%	59%	20%

#### 2.4 Welche Kanäle nutzte Ihr Betrieb bei der Fachkräftesuche?



Ansprechpartner:



Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V.,  
Stefan Schütze, Leiter Wirtschaft und Statistik  
Tel.: 0711 263709-109  
schuetze@handwerk-bw.de